

Protokoll zur Sitzung der verbandsübergreifenden AG WRRL-Fachfragen

am 23.07.09 von 18:30 bis 20:15 Uhr im NABU-Seminarraum

Teilnehmer: DH, ES, KW, FZ (eine komplette Teilnehmer- und Kontaktliste wird bei Bedarf nach Rücksprache intern in der AG verbreitet)

Protokoll: Eike Schilling (ES) Tel: 040/697089-13, Schilling@NABU-Hamburg.de

TOP 0: Begrüßung, Fragen, Ergänzung der Tagesordnung

ES begrüßt die Mitglieder der Arbeitsgruppe. Da zwei Mitglieder das erste Mal der Sitzung beiwohnen, findet eine kurze Vorstellungsrunde statt.

TOP 1: Rückblick auf die Themenfelder der letzten Sitzung

- Stellungnahme zu den Entwürfen des Bewirtschaftungsplans und Maßnahmenprogramms
 - Es gibt offizielle Formbögen zur Auswertung von Stellungnahmen seitens der FGG Elbe, die jetzt auch in Hamburg verwendet werden. Die Erfassung der Einzelforderungen wird derzeit von Judith Sprenger vorgenommen, die auch die Beteiligungsworkshops zu Alster- und Bille-Wasserkörpern organisiert und moderiert hat.
 - Die Abstimmung im Juni innerhalb der Arbeitsgruppe zum Thema "Besatz" ist leider unbefriedigend verlaufen. Die anwesenden Teilnehmer der Arbeitsgruppe sind sich einig, dass Punkte, die innerhalb der AG umstritten sind, in Zukunft frühzeitig abgeklärt werden sollen, um einen gemeinsamen Nenner (so möglich) zu finden.
 - Aus SH ist zu hören, dass Maßnahmen zur Gewährleistung der Durchgängigkeit innerhalb der Alster- und Bille-Systeme nicht in dem Maße voran getrieben werden, wie angekündigt/geplant. ES wird bei der BSU diesbezüglich nachhaken.

TOP 2: Vorgehen bzgl. der Stellungnahme / einer weiteren Stellungnahme

- Ergänzend zur Stellungnahme zur 3. Anhörungsphase wurde bei der letzten Sitzung beschlossen eine weitere Stellungnahme zu verfassen, die einen Rückblick auf die ersten neun Jahre Umsetzung der WRRL in Hamburg wirft. Zusätzlich soll zeitnah nach Veröffentlichung des Bewirtschaftungsplans und des Maßnahmenprogramms auch zu diesen eine Rückmeldung via Stellungnahme an die Behörde erfolgen.
 - Die aktuelle Idee ist, beide Stellungnahmen gemeinsam zu veröffentlichen. Der Teil "Rückblick" soll bereits im Vorfeld erarbeitet werden, um sich dann im Dezember/Januar ausgiebig mit BWP und Maßnahmenprogramm auseinandersetzen zu können.
 - Offen ist, ob zusätzlich/alternativ das Ganze als politische Stellungnahme verfasst wird - diese hätte dann einen anderen Tenor. Eine Entscheidung hierzu steht noch aus.
- ES fasst einige zentrale Punkte der Stellungnahme des NABU Hessen zur 3. Anhörungsphase zusammen, die auch für und in Hamburg relevant sind:
 - Strahlwirkung: In Hessen gilt, dass 35% "guter Zustand" für jeden Wasserkörper ausreichen - es wird dann davon ausgegangen, dass über die Strahlwirkung der Rest des Wasserkörpers ebenfalls den guten Zustand erreicht. Diese Herangehensweise ist äußerst fragwürdig. Das

Thema Strahlwirkung und Trittsteinbiotope ist jedoch gerade im urbanen Raum interessant und wichtig, da man diese hier auf Grund des Nutzungsdruckes nutzen kann und muss.

- Reduziertes Gewässernetz: Der gute Zustand ist nicht nur für das berichtspflichtige reduzierte Gewässernetz zu erreichen, sondern für sämtliche Oberflächengewässer. Bisher konzentrieren sich die Behörden allerdings ausschließlich auf die Gewässer, für die sie auch Rechenschaft ablegen müssen. In Hamburg ist das - bis auf einige wenige Beispiele wie den Jenfelder Bach - sehr ähnlich. Allerdings können kleinere Zuläufe erheblich dazu beitragen, den Zustand eines Wasserkörpers zu verschlechtern oder zu verbessern - dies muss unbedingt berücksichtigt werden!
- Klimawandel: Veränderte Abflussmengen müssen beispielsweise bei anstehenden Planungen unbedingt beachtet werden (Durchgängigkeit an Querbauwerken, Mindestwasserabfluss und sommerliche Erwärmung mit Sauerstoffarmut, ...)
- Arzneimittelrückstände: Die Stoffliste der prioritären Stoffe sollte erweitert werden.

TOP 3: Fließgewässer und Stillgewässer - unterschiedliche naturschutzfachliche Zielsetzungen an den Beispielen Krintendiek/Lohbek / Höltigbaum/Wandse

Da HB und WH nicht an der Sitzung teilnehmen konnten, dieses Thema aber von beiden angeregt wurde, wird TOP 3 erneut vertagt.

TOP 4: Ergebnisse der Untersuchungen zum Undine-Unfall (aus dem Verbandsgespräch mit dem Naturschutzamt

- Im Schnitt haben sich die Messwerte (g C10-C40/kg Boden TM) etwa halbiert
- Im NSG Zollenspieker sind keine Rückstände mehr nachweisbar. Durch ständige Überspülung sind die Dieselrückstände aus dem Gebiet gewaschen worden
- Auch die belasteten Strände sind jetzt "saubergewaschen". Bodenproben aus tieferen Schichten ergaben, dass das Dieselöl nicht in tiefere Schichten gesickert ist. Die Strandsperrungen sind aufgehoben.
- Eine Fläche bei Sande ist nach wie vor stark belastet (7g/kg). (Der Grenzwert für Deponielagerung von Öl befindet sich bei 5 g/kg). Da es sich bei der Fläche um eine Senke zwischen Deich und Strand handelt, auf der sich eine Hochstaudenflur befindet, die keiner Nutzung unterliegt, wird dort nichts weiter unternommen. Eine Altlast mehr....
- Auf der landwirtschaftlich genutzten Fläche ist der Diesel im Boden noch nachweisbar, im Wasser jedoch nicht mehr. Die Abteilung Verbraucherschutz der BSU wird jetzt darüber entscheiden, ob der betroffene Landwirt seine Kühe dort wieder auf die Weide/bzw. an die Tränke lassen darf.
- Die Vegetation in den ehemals verölten Bereichen sieht laut BSU gut aus. Unterschiede zu der Situation vor dem Unfall lassen sich nicht ausmachen, allerdings hat es keine Vegetationskartierung gegeben. Die Wiebelschmiele wächst und gedeiht jedenfalls angeblich gut.
- Der von der VAGWRRRL geforderte Workshop zur Aufbereitung des Unfalls wird weder von der BSU noch in Bergedorf geplant - ES wird diesbezüglich Näheres recherchieren.

- Aus dem Bericht zu den Nachuntersuchungen ist bisher nur Anlage 2 heraus gegeben worden, die für sich genommen kaum Rückschlüsse zulässt. ES wird den kompletten Bericht, sobald vorliegend, an alle versenden.

TOP 5: Verschiedenes

- Autobahnausbau südlich der Elbe - Einfluss auf Einzugsgebiet der Moorwetterern:
Der Ausbau wird das Einzugsgebiet der Moorwetterern verkleinern. Ein neues Gewässer, die Nordwetterern, soll naturnah 'angelegt' werden und das Wasser von Autobahn und Resteinzugsgebiet abführen. Planula hat im Auftrag der BSU Maßnahmen für die Moorwetterern entwickelt, diese sind aber noch nicht mit den Planungen zum Autobahnausbau abgestimmt. Dies soll(te) im nächsten Schritt erfolgen.
- Nachfrage bei der BSU bzgl. Funktionsfähigkeit des Fischpasses an der Wohldorfer Mühle:
Zur Funktionsfähigkeit des Fischpasses an der Wohldorfer Mühle existieren unterschiedliche Aussagen - ES wird bei der BSU diesbezüglich nachhaken.
- Laut Dr. Beckereit von Hamburg Wasser wird die gesplittete Abwassergebühr für Hamburg kommen und befindet sich in der Senatsbefassung. Damit wird die Abwassergebühr nicht mehr ausschließlich über den Frischwasserverbrauch berechnet, sondern auch auf der Grundlage der befestigten und abflusswirksamen Flächen. Wann *genau* sie eingeführt werden soll, ist noch offen.
- Zugang zu Daten der BSU: WH hat ein Gespräch mit dem Zuständigen und dessen Auftragnehmer der BSU geführt. Der Zugang zu Strukturgütekartierung, Monitoring-Daten, Daten des Wasserbuchs sowie fest geplanten Maßnahmen soll mit QuantumGis, welches auf der frei verfügbaren Software GRASS basiert, gewährleistet werden.
- "Naturnahe Umgestaltung der Moorbek-Lottbek zum Hochwasserschutz":
Die Behörden haben eine völlig unzureichende Planung für die Lottbek vorgelegt, bei der von vorneherein auf die Anlage eines neuen Bachbettes abgezielt wird. Die bevorzugte Planung, die etliche mögliche Alternativen außer Acht lässt, hätte jedoch eine Verschlechterung des Zustandes der Lottbek zur Folge und würde die lokale Prachtlibellenpopulation stark beeinträchtigen. Die Stellungnahmen aus SH und HH sind entsprechend ausgefallen.
- Gäste/Inhalte für das 2. Halbjahr 2009: Es stehen noch drei Termine in 2009 aus (2.9., 14.10. und 25.11.). Für den Oktober- oder November-Termin sollen wieder Vertreter der BSU eingeladen werden. Des Weiteren soll der Teil "Rückblick" der Stellungnahme begonnen werden. Themen wie "Sandfracht" oder "Strahlwirkung" könnten wurden als interessante Themen genannt. Zu weiteren Themen und möglichen Gästen hierzu wird ES noch per Mail anfragen. Wunschthemen oder -gäste können auch von denen, die nicht an der Sitzung teilnehmen konnten, an ES geschickt werden.
- nächster Sitzungstermin: 02.09.2009 um 18:30 Uhr im NABU Seminarraum